



Herr Flachmann

Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-  
(Schriftführer)

Gäste

Frau Wilson

Herr Grüter

Frau Prof. Dr. Miller

Universität Bielefeld

## **Öffentliche Sitzung:**

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Vorsitzende Frau Weißenfeld Herrn Paus als neues Mitglied in das Amt ein und verliest die Verpflichtungsformel:  
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Der Verpflichtete bekundet sein Einverständnis mit der Verpflichtungsformel durch Handschlag sowie durch das Unterzeichnen der Verpflichtungserklärung.

### **Zu Punkt 1            Genehmigung Niederschriften**

#### **Zu Punkt 1.1        Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses -Sondersitzung- am 02.11.2016**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.11.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

#### **Zu Punkt 1.2        Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09.11.2016**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09.11.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

**Zu Punkt 2.1**      **Planung der Kindertagesbetreuung in Bielefeld**

Auf Nachfrage von Frau Brinkmann, inwieweit die Politik in diesen Planungsprozess einbezogen werde, verweist Beigeordneter Herr Nürnberger auf das Verfahren der Kita-Bedarfsplanung.

-.-.-

**Zu Punkt 2.2**      **Förderung der Bewegungserziehung in Kindertagesstätten, insbes. in Familienzentren hier: Kooperationsvereinbarung mit dem Stadtsportbund Bielefeld**

Herr Lemhoefer teilt ergänzend mit, dass aufgrund des Erfolges dieses Projektes die Aktivitäten erheblich ausgeweitet werden konnten und sich die Beteiligung der Kitas inzwischen auf einen Großteil der Trägerlandschaft erstreckte. Zudem konnten Landesmittel generiert werden, die u.a. in die Bewegungsförderung für Kinder einfließen. Der im 2-Jahresrhythmus erscheinende Bericht der Sportjugend Bielefeld „Kinder in Bewegung“ wurde den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses in digitaler Form zur Verfügung gestellt und ist darüber hinaus im Ratsinformationssystem zu diesem Tagesordnungspunkt einsehbar. Der städtische Finanzierungsanteil beträgt jährlich 30.000 €.

-.-.-

**Zu Punkt 2.3**      **Projektaufruf zum Landesprogramm "Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf"**

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung.

-.-.-

**Zu Punkt 2.4**      **Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes**

Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die als Tischvorlage vorliegende Mitteilung.

---

**Zu Punkt 2.5 Kinderbetreuungsangebot in der Eisenbahnstraße 35 in Bielefeld-Brackwede**

Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die als Tischvorlage vorliegende Mitteilung.

---

**Zu Punkt 3 Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

---

**Zu Punkt 4 Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

---

**Zu Punkt 5 Kinder- und Jugendbeteiligung  
Bericht vom Fachtag**

Frau Wilson und Herr Grüter berichten vom Fachtag „Jugendbeteiligung“ am 23.11.2016 und beantworten im Zuge der sich anschließenden Diskussion weitere Nachfragen.

Der Fachtag wird vom Jugendhilfeausschuss als ein guter Auftakt angesehen für den Einstieg in die Weiterentwicklung der Partizipation. In einem nächsten Schritt sollte gemeinsam mit den Entscheidungsträgern in dieser Stadt überlegt werden, wie die Beteiligung der Jugendlichen umgesetzt werden könnte. Ein wichtiger Ansatzpunkt, den Jugendlichen die notwendigen Informationen zu vermitteln, sei die Einbeziehung der Schulen.

Frau Häckel teilt mit, dass die Bezirksschülervertretung ein Konzept zur Jugendbeteiligung erarbeitet habe. Sie schlägt vor, dieses Konzept im Jugendhilfeausschuss vorstellen zu lassen.

Beigeordneter Herr Nürnberger begrüßt diesen Vorschlag und bittet auch den Bielefelder Jugendring e.V., dieses Thema aus Sicht des Vereins in einer der nächsten Sitzungen darzustellen.

Mit den Trägern soll dieses Thema im Rahmen der Gespräche über die Schwerpunktthemen für die nächste Leistungsvertragsperiode erörtert werden.

Vorsitzende Frau Weißenfeld fasst die vorangegangene Diskussion im Ergebnis wie folgt zusammen:

- die „Haltung“ der Erwachsenen und der Akteure muss sich verbessern
- um dieses Thema an die Jugendlichen heranzutragen, sollten die Schulen einbezogen werden
- die Vorstellung des Konzeptes der Bezirksschülervertretung/Bericht des Bielefelder Jugendring e.V. werden begrüßt
- der Jugendhilfeausschuss wird sich weiterhin mit dem Thema befassen

Abschließend bedankt sich Vorsitzende Frau Weißenfeld im Namen des Jugendhilfeausschusses bei Frau Wilson und Herrn Grüter für den lebhaften und interessanten Vortrag.

Die Powerpoint-Präsentation wurde den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses in digitaler Form zur Verfügung gestellt und ist darüber hinaus im Ratsinformationssystem zu diesem Tagesordnungspunkt einsehbar.

---

## **Zu Punkt 6**

### **KIGS-Projekt – Abschlussbericht der Begleitforschung**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4073/2014-2020

Frau Prof. Dr. Miller und Herr Wörmann stellen die Ergebnisse des Abschlussberichtes der Universität zum KIGS-Projekt vor.

Frau Brinkmann zeigt sich erfreut über den positiven Verlauf dieses Modellprojektes. Für den Fall, dass es für den weiteren Ausbau der Kooperation zwischen KiTa und Grundschule an finanziellen Mitteln mangeln sollte, bittet sie um rechtzeitige Information der Politik.

Frau Eberlein bewertet das Projekt ebenfalls positiv. Eine Fortführung mit dem Regelpersonal gestalte sich jedoch schwierig. Sie bittet Überlegungen anzustellen, wie sichergestellt werden kann, dass weiterhin finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Beigeordneter Herr Nürnberger erinnert daran, dass aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses die Zusammenarbeit an den beiden Standorten bereits in die Regelförderung mit einem erhöhten Personalanteil von jeweils 0,3 Stellen aufgenommen wurde. Wichtig sei nun, die Idee weiter zu verbreiten, um weitere Standorte für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Hierbei sei es durchaus sinnvoll, mit gemeinsamen Projekten zu beginnen.

Frau Stillger äußert Bedenken hinsichtlich weiterer Modellprojekte. Das KiTa-Personal sei bereits mit derart vielfältigen Aufgaben betraut, so dass im Gegenzug konsequenterweise geregelt werden müsste, welche

anderen Aufgaben dann nicht mehr wahrzunehmen seien.

Vorsitzende Frau Weißenfeld hält es für wichtig, die gewonnenen Erkenntnisse an das Land weiterzugeben, damit diese in eine evtl. KiBiz-Reform einfließen können.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Abschlussbericht zur Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 7 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bielefeld für den Zeitraum von 2015 bis 2020**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2640/2014-2020/2

Herr Helmke gibt eine kurze Einführung zu der überarbeiteten Fassung des Kinder- und Jugendförderplanes.

Frau Stillger berichtet von der Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit. Dort sei im Rahmen der Diskussion festgestellt worden, dass die Erreichbarkeit weiblicher Jugendlicher zunehmend problematischer werde. Der Fachbeirat werde sich dieses Themas annehmen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

### **Beschluss:**

Der vorliegende Kinder- und Jugendförderplan stellt für den Zeitraum von 2015 bis 2020 die Grundlage der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld dar.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## **Zu Punkt 8 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Epp kündigt für die Sitzung am 01.02.2017 u.a. folgende Themen an:

- Sexualpädagogisches Konzept der städtischen Tageseinrichtungen für Kinder
- Projekt Wegweiser
- Information zu dem neuen Unterhaltsvorschussgesetz
- Entscheidung über die Trägerschaft Eisenbahnstraße

Auf Nachfrage von Herrn Rüsing zum Thema „Traumata“ teilt Herr Epp mit, dass zurzeit noch Gespräche geführt werden zur Gewinnung eines

geeigneten Referenten.

Hinsichtlich des jährlich bis zum 15.03. beim Land anzumeldenden Bedarfs an Tagesbetreuungsplätzen weist Herr Epp auf folgendes hin: Die Beschlussfassung des JHA zum anzumeldenden Bedarf ist in der planmäßigen Sitzung am 08.03.2017 vorgesehen. Problematisch sei, dass von den zu beteiligenden Bezirksvertretungen 5 Gremien erst am Tag nach der JHA-Sitzung tagen.

Um eine ordnungsgemäße Beteiligung der Bezirksvertretungen und eine fristgerechte Beschlussfassung des JHA zu gewährleisten, einigen sich die Mitglieder des JHA auf eine Sondersitzung am 10.03.2017 um 15.00 Uhr, in der lediglich die Beschlussfassung zur Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2017/2018 auf der Tagesordnung stehen soll.

Bielefeld, den 07.12.2016

---

Weißefeld (Vorsitzende)

---

Flachmann (Schriftführer)